

Studierenden- Newsletter der Philosophischen Fakultät

UNIVERSITÄT POTSDAM



Ausgabe 3/2022

Liebe Studierende,

das Wintersemester 2022/23 ist in vollem Gang und wir hoffen, dass Sie - erneut oder zum ersten Mal - gut “angekommen” sind. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen ein paar Veranstaltungshinweise für die kommenden Monate geben, eine spannende Stellenausschreibung mit Ihnen teilen und Sie erneut auf eine Reihe dauerhaft bestehender Angebote der Fakultät aufmerksam machen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester und einen geruhsamen Jahresausklang.

Wenn Sie den Newsletter ab jetzt regelmäßig erhalten wollen - wir versenden ab 2023 zwei Mal im Jahr - dann tragen Sie sich hier ein:

[ZUR NEWSLETTER-ANMELDUNG](#)

In dieser Ausgabe:

- [News: Interessantes im Wintersemester](#)
- [Events: Einmalige und wiederkehrende Veranstaltungen](#)
- [Support: Stellenausschreibung](#)
- [Dauerhafte Angebote der Philosophischen Fakultät](#)

Interessantes im Wintersemester



Sie kennen das bestimmt alle. Das erste Mal an der (neuen) Uni, vieles ist unbekannt. Was ist denn z.B. der Unterschied zwischen einer Studienordnung und einer Prüfungsordnung? Wo kann man sein Semesterticket bedrucken lassen? Und was heißt eigentlich die Raumbezeichnung 1.19.0.31? Diese Fragen und viele mehr kommen auf, wenn man neu an einer Universität ist und da wäre es doch am tollsten, wenn man jemanden fragen könnte, der sich auskennt.

Damit neu angekommene Studierende nicht völlig allein auf weiter Flur stehen, möchten wir auch weiterhin engagierte Campus Buddies rekrutieren. Campus Buddy können alle Studierenden der Philosophischen Fakultät werden, die im zweiten Semester oder höher studieren. Ansonsten sollten Sie nur das Interesse an der Vernetzung mit anderen mitbringen. Alle nötigen Infos erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung beim Programm.

Zu Semesterbeginn werden Sie alle nötigen Infos erhalten, bevor die Campus Buddies mit maximal 4 Studierenden für ein Semester vernetzt werden. Idealerweise stimmen die Studienfächer der Buddies mit denen der neu angekommenen Studierenden überein. Im Laufe des Semesters gibt es Check-Ins, bei denen Fragen beantwortet oder Probleme geklärt werden. Es wird aber natürlich auch die Möglichkeit geben, sich weiter zu vernetzen und auszutauschen. Am Ende kann das Campus Buddy Programm mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Wenn Sie Lehramt im Bachelor studieren, können Sie sich das Buddy-Programm auch als Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern anrechnen lassen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie gerne als Campus Buddy tätig werden möchten, dann melden Sie sich doch auf der [Homepage](#) an oder schreiben Sie eine E-Mail an ersti-philfak@uni-potsdam.de

Stipendien: IKAROS - Rückenwind

An wen richtet sich das Stipendium?

- eingeschriebene Studierende an den Berliner/Brandenburgischen Fachhochschulen bis zum vierten Semester
- Auszubildende mit Migrationshintergrund (Geflüchtete) in der dualen Ausbildung
- Menschen mit Gesellenabschluss und nachweislichem Platz an einer Meisterschule der IHK oder Handwerkskammer
- Junge Menschen nach dem Abitur die studieren wollen, dies aus persönlichen und/oder finanziellen Gründen bisher noch nicht umgesetzt haben
- Besonders gern fördern wir Absolventen:innen des zweiten Bildungsweges und Studierende aus klassischen „Arbeiterfamilien“.

Was beinhaltet es?

- eine finanzielle Förderung
- Coaching-Angebote
- Begleitung von Alt-Stipendiat*innen
- verlässliche Erreichbarkeit
- gemeinsamen Austausch
- Exkursionen im kulturellen Bereich
- Informationen zu weiteren Stipendienmöglichkeiten im Studium
- Zusammenarbeit mit ArbeiterKind.de

Das Stipendium ersetzt keine staatlichen Leistungen. Es wird dann gewährt, wenn BAföG-Zahlungen oder Ausbildungsgehalt nicht ausreichen, um ein erfolgreiches Studium oder Aus- und Weiterbildungen zu absolvieren. Nähere Informationen dazu geben wir gern telefonisch.

Was musst Du für eine Bewerbung mitbringen?

- hohe Motivation
- eine konkrete Vorstellung über Dein Bildungsziel
- Leistungsbereitschaft
- gute bis durchschnittliche Leistungen
- und die Bereitschaft, sich aktiv in das Stipendienprogramm mit einbringen zu wollen

Das sind die Schlüsselqualifikationen, die Du mitbringen musst.

Bewerbungen sind ab sofort möglich!

In einem telefonischen Erstgespräch klären wir die nächsten Schritte. In der Regel erwarten wir dann ein kurzes Motivationsschreiben und weitere notwendige Unterlagen.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erfährst Du bei:

Ansprechpartner:innen

Petra Billecke
030/6953397-15
billecke@kreuzberger-kinderstiftung.de

Mehr Informationen zur Kreuzberger Kinderstiftung und zum Stipendium finden Sie auf der [Homepage](#).

Einmalige und wiederkehrende Veranstaltungen



Infoveranstaltung zum Auslandsstudium für Studierende der Philosophischen Fakultät (ERASMUS+)

Di, 06.12.2022 | 16.15 - 17 Uhr | online (Zoom)

In Kooperation mit dem International Office bieten wir für die Studierenden der Philosophischen Fakultät eine digitale Informationsveranstaltung zum Thema Auslandsstudium mit dem ERASMUS+ Programm an:

Neben Informationen zu Bewerbungsverfahren und -unterlagen (was gilt es zu beachten?) spricht Pia Kettmann vom International Office natürlich über die Deadlines, die man nicht vergessen darf und beantwortet zusätzlich zu den FAQs auch all Ihre brennenden Fragen rund um das Auslandsstudium.

Link zur Online-Teilnahme:

<https://uni-potsdam.zoom.us/j/62893767942>

Meeting-ID: 628 937 679 42 | Kenncode: 84398290

Workshop “Meine (berufliche) Zukunft gehört mir - Berufsorientierung für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler”

Mi.,18.01.2023 & Mi.,08.03.2023 | jeweils 14.00 - 18.00 Uhr | 1.12.0.14

jeweils 15 Plätze - Anmeldung ab 09. Januar 2023 über die [Seiten des Career Service](#).

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Nichterscheinen wird um rechtzeitige Abmeldung gebeten.

Dieser Workshop richtet sich an alle Studierenden der Geisteswissenschaften, die noch unsicher sind, welche berufliche Zukunft auf sie wartet bzw. warten könnte. Gemeinsam beleuchten wir Ihre Stärken, ihre erwiesenen und potenziellen Kompetenzen, sowie Ihre Interessen, Wünsche und Ziele in Hinblick auf Ihr Studium und Ihren beruflichen Werdegang. Im Plenum, sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit erarbeiten wir mögliche Handlungsoptionen und erforschen verschiedene Berufsfelder. Ziel des Workshops ist es, dass Sie wichtige Impulse für ein zielgerichtetes Studium und einen Überblick über potenzielle nächste Schritte bekommen, die Ihnen dabei helfen informierte Entscheidungen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt zu treffen.

<https://www.uni-potsdam.de/de/phlfak/studiumlehre/studierende/berufsorientierungfuergeisteswissenschaftler>

Perspektivveranstaltung “Kulturmanagement”

Mi, 25.01.2023 | 16.00 - 18.00 Uhr | online (Zoom)

Die Anmeldung erfolgt über die Seiten des Career Service. Die Zoom-Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung per Mail.

Sie interessieren sich für die Arbeit im Bereich “Kulturmanagement”, wissen aber nicht so recht, wo Sie mit der Suche nach einem geeigneten Arbeitgeber anfangen sollen? Oder wollen Sie erst einmal im Rahmen eines Praktikums erste Einblicke bekommen und Erfahrungen sammeln? Können Sie sich unter dem Begriff vielleicht auch noch gar nicht so viel vorstellen und hoffen auf ein paar Eindrücke aus dem Arbeitsalltag um den Begriff (und den Arbeitsbereich) greifbarer zu machen?

Dann haben Sie hier die Möglichkeit gleich drei interessante Einrichtungen aus der Region Berlin und Brandenburg kennenzulernen. Tom Bresemann vom **Literaturhaus Lettrétage**, Auli Eberle/Anke Derfert von der **Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**, sowie Clara von Schell/Simone Leimbach von den **Kulturprojekten Berlin** werden im Rahmen dieser 2-stündigen Online-Veranstaltung Einblicke in den vielschichtigen Bereich des “Kulturmanagements” gewähren und sich Ihren Fragen Rede und Antwort stellen. Die Veranstaltung ist gerichtet an alle Studierenden der Geisteswissenschaften und um eine vorherige Anmeldung über die Seiten des Career Service wird gebeten.

Ringvorlesung “Jüdische Theologie: Eine Bestandsaufnahme | Taking Stock of Jewish Theology: Scholarship and Meaning”

Angebot der School of Jewish Theology und organisiert vom Lehrstuhl für Jüdische Religions- und Geistesgeschichte

Di., 14.00 - 16.00 Uhr (c.t.) | hybrid (Zoom & 1.15.0.08) | ab 25.10.2022 | Deutsch/Englisch

„Jüdische Theologie“ ist ein moderner Begriff, der sich auf eine Reihe von Ideen, Texte, Praktiken und Bräuche bezieht, die seit der Antike eine komplexe Tradition bilden. Von der biblischen Zeit über die rabbinische Periode bis hin zum Mittelalter hat sich diese Tradition historisch in Wechselwirkung mit ihrem unterschiedlichen sozialen, religiösen, politischen und kulturellen Umfeld entwickelt. Der Beginn der Moderne beschleunigte und intensiverte diese Auseinandersetzung in den Lebenswelten der Juden und des Judentums. Die Tradition, die nie monolithisch war, diversifizierte sich in ein breites Spektrum religiöser Ideologien, Philosophien und Theologien.

Diese Modernisierungsprozesse führten zu innerjüdischen Debatten, die auch den Begriff des Verlustes beinhalteten. Sie konzentrierten sich auf die Wahrnehmung, dass das Judentum als ganzheitliche Lebens- und Denkweise bis zur Unkenntlichkeit in fremde und stark begrenzte Konzepte überführt wurde. Besonders problematisch war die Auffassung, dass diese Begriffe im Wesentlichen vom christlich-religiösen Denken geprägt waren. Einige Befürworter der religiösen und intellektuellen Modernisierung des Judentums machten sich diese Umdeutungen jedoch zu eigen. Sie entwickelten neue Formen des jüdisch-religiösen Denkens, von denen sich einige selbstbewusst als jüdische Theologien verstanden. Die Legitimität dieser Ansätze wurde von Anfang an in Frage gestellt.

Die Vortragsreihe geht den Grundlagen der Jüdischen Theologie und ihren modernen Transformationen nach, den Brüchen und neuen Perspektiven, mit denen Jüdinnen und Juden sowie das Judentum im vergangenen Jahrhundert und bis in die Gegenwart konfrontiert waren und sind. Eine Reihe renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verknüpft historische Entwicklungen mit zugleich überzeitlichen und aktuellen Sinnfragen, die sich aus dem Judentum für Jüdinnen und Juden und Nichtjüdinnen und -juden ergeben. Die Ringvorlesung zieht Bilanz über “Jüdische Theologie” als wissenschaftliche Disziplin und als sinnstiftende Grundlage sowohl jüdischen Lebens als auch religiösen Lebens jenseits des Judentums.

Anmeldung für den Zoom-Zugang **per E-Mail** an **sekretariat-schorsch@uni-potsdam.de**

25.10.22 - Mirjam Thulin (Potsdam/Mainz) - Einführung: Was ist jüdische Theologie?

01.11.22 - Idan Dershowitz (Potsdam) - The Long Evolution of Jewish Law

08.11.22 - Charlotte Fonrobert (Stanford) - Mythos, Theologie, und Gesetz im Rabbinischen Judentum

15.11.22 - Daniel Krochmalnik (Potsdam) - Der Begriff der Jüdischen Theologie

22.11.22 - Susanne Talabardon (Bamberg) - Erneuerung von innen: Der mittelosteuropäische Chassidismus und seine Vorläufer

29.11.22 - Karl E. Grözinger (Potsdam) - Aufklärung – Haskalah – ist der Ausgang des Menschen aus seiner Unfähigkeit zwischen seinen Erkenntnisquellen und seinen Wissensschätzen zu unterscheiden!

06.12.22 - Mirjam Thulin (Potsdam/Mainz) - Jüdische Theologie als Wissenschaft? Die Geschichte der Wissenschaft des Judentums

13.12.22 - Daniel Boyarin (Berkeley) - The Hermeneutics of Opacity

03.01.23 - Leora Batnitzky (Princeton) - Separating Theology from Politics: Modern Jewish Denominations and their Discontents

10.01.23 - Michael L. Morgan (Bloomington) - History and Thinking in Dark Times: Religious Thought after the Holocaust

17.01.23 - Jonathan Schorsch (Potsdam) - Social Responsibility, Environmental Ethics and Theology

24.01.23 - Marja Benjamin (South Hadley) - Taking Stock of Jewish Theology in Planetary Perspective

31.01.23 - Jonathan Schorsch (Potsdam) - Conclusion: Taking Stock of Jewish Theology

[Homepage der Veranstaltung bei der School of Jewish Theology](#)

Ringvorlesung “Adult Acquisition of Literacy in a Second Language”
International Research Perspectives; Kooperation der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Universität Wien, sowie der Universität Potsdam

Christine Czinglar (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Karen Schramm (Universität Wien), Christoph Schroeder (Universität Potsdam)

Di., 16.45 - 18.15 Uhr | Zoom/online | ab 25.10.2022 | Englisch

Anmeldung für den Zoom-Zugang **per E-Mail** an **dafdaz-ls@uni-potsdam.de**; open access Material und Folien gibt es unter diesem [Link](#)

25.10.22 - Constanze Weth (University of Luxembourg) - Literacy and Orality

01.11.22 - Florian Coulmas (Universität Duisburg-Essen) - Writing Systems. The Question of Primacy

08.11.22 - Jeanne Kurvers (Tilburg University) - Does Grain Size Matter? Writing Systems and Their Acquisition

22.11.22 - Fernanda Minuz (Johns Hopkins University, Bologna) - Design Curricula and Teaching Materials with LASLLIAM

29.11.22 - Joanne Norton & Rola Naeb (Northumbria University Newcastle) - Literacy, Digital Literacy and the Linguistic Integration of Adult Migrants

06.12.22 - Kaatje Dalderop (University of Amsterdam) - How to Learn a Language? Language Learning Strategies in Adult Second Language and Literacy Classes

10.01.23 - Cecilie Hannes Carlsen (Western Norway University of Applied Sciences) - Language Requirements for Residence and Citizenship and the Consequences for Low-Literate Adult Migrants Results from the IMPECT-Project

17.01.23 - Lorenzo Rocca (Società Dante Alighieri) - Assessing Low Literate Migrants within the Learning Environment: The LAMI-LASLLIAM Tools

24.01.23 - Anna-Maria Jünger (PH Heidelberg), Luise Kieckhöfel (PH Heidelberg), Cornelia Rosebrock (Goethe-Universität Frankfurt), Daniel Scherf (PH Heidelberg), Sybille Werner (Universität Mainz), Andrea Wetterauer (PH Heidelberg) - Wie wird Leseflüssigkeit in Grundbildungskursen gefördert? Erste Ergebnisse aus dem LegelitE-Forschungsprojekt (*Talk in German using English slides: „How Is Reading Fluency Promoted in Basic Education Courses? Initial Findings of the LegelitE Research Project“*)

Ringvorlesung “Mendelssohns Erbe(n) – Über jüdische Aufbrüche in die Moderne”

Vortragsreihe des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, in Kooperation mit Professoren der Universität Potsdam

Mi., 18 Uhr | hybrid (Zoom & Einstein Forum, Am Neuen Markt 7, 14467 Potsdam) | ab 19.10.2022

Um Anmeldung wird gebeten an: moses@mmz.uni-potsdam.de

Moses Mendelssohn gilt als der unbestrittene „Begründer des modernen Judentums“. Als Wegbereiter der Haskala – der jüdischen Aufklärung – steht der 1729 in Dessau geborene Philosoph nicht nur für eine Verschränkung von aufgeklärtem Selbstverständnis und jüdischem Bekenntnis. Er begründete eine neue, der jüdischen Tradition entspringende Trennung von Staat und Religion. Und auch die Forderung nach staatsbürgerlicher Gleichheit bei gleichzeitiger Bewahrung der jüdischen Zugehörigkeit machte ihn zur wesentlichen Gründungsfigur des deutschen Judentums.

Einerseits werden in den acht Vorträgen herausragende jüdische Persönlichkeiten des langen 19. Jahrhunderts portraitiert. Mehr aber wird nach der Grundkonstellation eines deutsch-jüdischen Weges in die Moderne gefragt, der die deutsch-jüdische Geschichtserfahrung zum Prisma einer Introspektion deutscher Geschichte macht. Themen sind die Verwandlung innerjüdischen Selbstverständnisses, das Ringen um staatsbürgerliche Gleichberechtigung und Religionsfreiheit sowie damit verbundene liberale Staatsentwürfe als Garant der Emanzipation. Weiblich-jüdische Geschichtserfahrungen stehen genauso im Fokus wie nicht zuletzt auch die Krise des mit der Emanzipation verbundenen Zukunfts- und Erwartungshorizonts zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die Vorträge bleiben nicht auf das 19. Jahrhundert beschränkt und fragen: Was kann uns der Blick auf die Moderne und die Reflexionen über die Voraussetzungen, Erwartungen und Hemmnisse des jüdischen Eintritts in eine nicht-jüdische Mehrheitsgesellschaft für die Gegenwart im Zeitalter der Globalisierung sagen? Vielleicht, so ließe sich vermuten, können Moses Mendelssohn und dessen Erbe(n) Ratgeber für manche der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sein.

19.10.22 - Christoph Schulte (Potsdam) - Moses Mendelssohn und Gotthold Ephraim Lessing über den Fortschritt

16.11.22 - Iwan-Michelangelo D'Aprile (Potsdam) - Wider die Germanomanie. Saul Aschers politische Publizistik

14.12.22 - Werner Treß (Potsdam) - „Wissenschaft“ oder „Vorurteil“. Leopold Zunz, Eduard Gans und Immanuel Wolf und die Gründung des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden

18.01.23 - Barbara Hahn (Berlin) - „Perlen aus einer Sturmbewegten Menschenseele“. Rahel Levin Varnhagens Gedankenwelten
(Achtung: Dieser Vortrag findet im Konferenzraum Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam statt)

08.02.23 - Yael Kupferberg (Berlin) - “Witz” und “Wunde”. Heinrich Heine und die jüdische Existenz

22.02.23 - Lutz Fiedler (Potsdam) - Ein deutscher Jude in der Paulskirche – Gabriel Riesser über Emanzipation und Pluralismus

08.03.23 - Inka Sauter (Frankfurt/M.) - Offenbarungsphilosophie und Geschichte – Von Hermann Cohen zu Franz Rosenzweig

22.03.23 - Britta Konz (Dortmund) - Bertha Pappenheim – Jüdische Tradition und weibliche Emanzipation

[Homepage der Veranstaltung beim Moses Mendelsson Zentrum für europäisch-jüdische Studien](#)

Ringvorlesung “Diskursgeschichte des Faschismus”

Veranstalterinnen: Prof. Dr. Magdalena Marszałek, Prof. Dr. Brigitte Obermayr
(Institut für Slavistik)

Do., 16.00 - 18.00 Uhr | Raum 1.09.1.02 | ab 03.11.2022 | Deutsch/Englisch

„Faktische Faschisten nennen ihre Gegner ‚Faschisten‘“, so der Historiker Timothy Snyder. Aktuell scheint es manchmal, als sei der Begriff „Faschismus“ auf eine unheimliche Weise inhaltsleer. Dabei ist er aber auf eine neue Art im höchsten Maße wirksam. In der Lage, den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 ideologisch zu ‚legitimieren‘.

Die Ringvorlesung will „Faschismus“ begriffs- und diskursgeschichtlich erschließen, die kulturell operativen Projektionen und Polarisierungen erkennen; nachvollziehbar machen, inwiefern wir mit dem Begriff und im Namen des Begriffs in einen „Krieg der Sprache“ verwickelt sind.

03.11.22 - Alexander Häusler (Düsseldorf) - Faschismus: Begriffsgenese und Begriffsverwendung zur Beschreibung aktueller Phänomene

10.11.22 - Grzegorz Rossolinski-Liebe (Berlin) - Stepan Bandera, transnationaler Faschismus und die ethnische Homogenisierung der Ukraine

17.11.22 - Anton Shekhovtsov (Wien) - Putin's Russia, European Far Right, and Information Warfare

24.11.22 - Mark Lipovetsky (New York) - Russian Cultural Elite Split: From Culture Wars to the Real War

01.12.22 - Agnieszka Pasieka (Bayreuth) - Fascisms of Our Time. Radical-right Youth Activism in Contemporary Europe

08.12.22 - Ireneusz Paweł Karolewski (Leipzig) - The Democratorship in Central and Eastern Europe: A Novel Political Regime or Neo-Fascism?

15.12.22 - Anna Förster (Erfurt) - Kitsch und Kulturkampf. Die US-amerikanische Rechte und der ostmitteleuropäische Dissens

12.01.23 - Sabine Hänsgen (Bochum) - Zur filmischen Diskursgeschichte: Michail Romms Obyknovennyj fašizm / Der gewöhnliche Faschismus (1965)

19.01.23 - Sylvia Sasse (Zürich) - Verkehrungen ins Gegenteil. Zur Geschichte des Faschismusvorwurfs

26.01.23 - Roger Griffin (Oxford) - Deflating Fascism in 2022 and Why it Matters

02.02.23 - Vasyl Cherepanyn (Kyiv) - Fascist War and Revolutionary Violence

Ringvorlesung "Widersprüche"

Vorlesungsreihe der Orientierungsphase UP^ograde organisiert von Dr. Cornelia Maul

Do., 16.00-18.00 Uhr | 1.09.1.12 | ab 20.10.2022

Ob bei Betrachtung von Sprachen und Literaturen, von Kulturen und Religionen oder von Geschichte und Philosophie – Widersprüche, Gegensätze, Unvereinbarkeiten bilden den Dreh- und Angelpunkt vieler wissenschaftlicher Fragestellungen, sie werden aufgedeckt und analysiert oder in Frage gestellt und aufgelöst.

In dieser Ringvorlesung werden Lehrende der unterschiedlichen Fachbereiche das Themenspektrum aus ihrer jeweiligen Perspektive beleuchten. Dadurch erhalten Sie einen Einblick in die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Forschungsgegenstände an den Instituten der Philosophischen Fakultät und können sich so besser im Studienangebot zurechtfinden. Neben dieser fachlichen Orientierung liefert Ihnen die Ringvorlesung jedoch auch Antworten auf praktische Fragen des Studienalltags. Sie werden mit den Beratungsangeboten der Universität Potsdam vertraut und erhalten Informationen zu möglichen Auslandsaufenthalten und künftigen Arbeitsfeldern.

20.10.22 - Prof. Dr. Annette Gerstenberg (Romanistik) - Widersprechen und Entsprechen: Sprachen der Aushandlung

27.10.22 - Prof. Dr. Alexander Wöll (Slavistik) - Transnational, Postcolonial and Gender Studies - was hat das noch mit Slavistik zu tun?

03.11.22 - Mathias Lichtenheldt, Vera Yu (Zentrale Studienberatung) - Orientieren und Studieren; Dr. Ulrike Ziler (Universitätsbibliothek) - Vorstellung der Universitätsbibliothek; Dr. David Prickett, Samira Luna (Zessko) - Gewusst wie: Selbstlernangebote am Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen

10.11.22 - apl. Prof. Dr. Christoph Schulte (Jüdische Studien) - Germanomanie! Jüdischer Widerspruch gegen den völkischen deutschen Frühnationalismus

17.11.22 - Prof. Dr. Fabian Lampart (Germanistik) - Warum gibt es in der Literaturwissenschaft widersprüchliche Interpretationen und wie geht man damit um?

24.11.22 - PD Dr. Nina Mindt (Klassische Philologie) - Widersprüche (in) der Antike und zur Antike

01.12.22 - Prof. Dr. Andreas Köstler (Künste und Medien) - Menzel und Fontane

08.12.22 - Dr. Arne Peters, Susanne Reinhardt, M.A. (Anglistik und Amerikanistik) - Begegnungen mit der englischen Sprache: Von Beowulf bis En@work

15.12.22 - Prof. Dr. Christoph Schroeder (Germanistik) - Wohnin mit der "Muttersprache"? Nachdenken über ein widersprüchliches Konzept

05.01.23 - apl. Prof. Dr. Frank Göse (Geschichte) - Preußen und Sachsen in der Frühen Neuzeit - eine Beziehungsgeschichte zwischen Klischees und Realhistorie

12.01.23 - Jenny Vorpahl, M.A. (Religionswissenschaft) - Gut gemeint, aber am Ziel vorbei? Die Darstellung von 'Weltreligionen' in Bildungskontexten

19.01.23 - Prof. Dr. Cornelia Klettke (Romanistik) - Der Gegensatz als Grundlage mythischen Denkens und seine Auflösung. Überlegungen zu Michel Tourniers postmoderner Mythennovelle *Pierrot ou les secrets de la nuit*

26.01.23 - Prof. Dr. Ilja Seržant (Slavistik) - Warum sind die (slavischen) Sprachen so wie sie sind?

02.02.23 - apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters (Philosophie / LER) - Überall Paradoxe! Zur Funktion von Widersprüchen im Menschenrechtsdiskurs

09.02.23 - Larisa Subašić, M.A. (International Office) - Fernweh: Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland; Stephanie Sumenr, M.A. (Dekanat Philosophische Fakultät) - Was bedeutet Berufsorientierung für Geisteswissenschaftler*innen?; N.N. (AStA) - Studentische Angebote und Mitmachmöglichkeiten

Familiencafé & Familiencafé international

Ein Angebot des Service für Familien in Kooperation mit Prof. Dr. Giera (Deutschdidaktik im inklusiven Kontext)

Fr., 11.00 - 12.00 Uhr | in deutscher Sprache | Zoom/online

Fr., 12.00 - 13.00 Uhr | in englischer Sprache | Zoom/online

21.10.2022 - 24.02.2023 (mit einer Weihnachtspause zwischen dem 10. Dezember und dem 12. Januar)

Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail (service-familien@uni-potsdam.de) wird gebeten. Die Zoom-Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung per Mail.

21.10.22 - Einführung - Kennenlernen

28.10.22 - Semesterpläne

04.11.22 - Individuelle Nachteilsausgleiche

11.11.22 - Selbst- und Zeitmanagement

18.11.22 - Studienfinanzierung

25.11.22 - Netzwerke und Arbeitsgruppen

02.12.22 - Offene Fragen in der Mitte des Semesters

09.12.22 - Weihanchtsfeier

13.01.23 - Prüfungsvorbereitung

20.01.23 - Schriftliche Arbeiten

27.01.23 - Perfektionismus

03.02.23 - Alleinerziehend studieren

10.02.23 - Studieren mit Kindern mit Behinderung / besonderen (Förder-)Bedarfen

17.02.23 - Herausforderungen im Studium mit Familien

24.02.23 - Semester-Abschluss

Filmabende in englischer Sprache am Institut für Anglistik und Amerikanistik

organisiert von Florian Schybilski, M.A. (Lehrstuhl für Englische Literatur)

Do., 01.12.2022 18.00 - 21.30 Uhr | 1.09.15 | Englisch

Film Screening “The World Before Her” (2012) and Discussion with Dr. Veena Hariharan

“Quo vadis feminism?” This is the question we will discuss with an eye to the contemporary global phenomenon of neo-nationalism on 1 December. Guest speaker and film scholar Dr. Veena Hariharan (JNU, Delhi) will help negotiate this and other questions in relation to the Indian context by making an inroad into the larger field of “Cinemas of the Global South”.

Women are increasingly wedged between purportedly irreconcilable extremes of female subjectivity. Contemporary India is a prime example of such ideological competition. This is illustrated by the promise of individual agency within a supposed ‘modernity’ represented by Western-style liberalization as opposed to an invented militant-yet-domestic ‘tradition’ of ethno-nationalist hindutva.

The IAA film series approaches this complex topic with a screening and discussion of Nisha Pahuja’s award-winning 2012 documentary *The World Before Her*. For this project, Pahuja has accompanied contestants for the title of Miss India as well as workers in a Durga Vahini camp that imparts Hindu-nationalist ideology and paramilitary training on young women. The documentary entangles these two narrative strands and asks the question “Where is feminism in India headed?”

Everybody is welcome, no registration required!

Im Januar wird es eine weitere Veranstaltung geben:

Film Screening “New Queer Cinema: Hedwig and the Angry Inch (2001)”

Tag und Ort werden zeitnah bekannt gegeben. Schauen Sie dafür gerne auf der [Homepage des Instituts für Anglistik und Amerikanistik](#) vorbei.

Stellen- ausschreibungen



Tutor*innen für die Studieneingangsphase gesucht!

Die ersten Wochen an der Universität stellen für viele eine große Herausforderung dar. Wo finde ich alles? Wie komme ich an Bücher? Was ist Wissenschaftlichkeit? Wie halte ich ein Referat? Worauf muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit achten?

In vielen Studiengängen der Philosophischen Fakultät gibt es Tutorien, die solche Fragen klären. Haben Sie Interesse, Ihre Kommiliton*innen am Anfang ihres Studiums als Tutor*in zu unterstützen?

Ihre Aufgabe umfasst die Vorbereitung und Durchführung eines Tutoriums der Studieneingangsphase.

Eine Schulung am Zessko bereitet Sie auf diese Aufgabe vor und vermittelt grundlegende Kenntnisse der Hochschuldidaktik. Sie lernen, wie Sie das Tutorium sinnvoll aufbauen, wie Sie die Sitzungen planen, wie Sie mit Gruppen arbeiten und was Sie in schwierigen Kurssituationen tun können. Je nach Studiengang können Sie für die Schulung auch Leistungspunkte erhalten.

Für den Zeitraum Ihres Tutoriums gibt es als Aufwandsentschädigung einen WHK-Vertrag.

Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/philfak/studiumlehre/studieneingang/studieneingangstutorien/tutorin-werden>

Sie haben Interesse und wollen wissen, in welchen Studiengängen Tutor*innen gebraucht werden? Dann schreiben Sie gerne eine Mail an **Michael Konarski** unter michael.konarski@uni-potsdam.de.

Dauerhafte Angebote der Philosophischen Fakultät



Berufsorientierung für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler

„Was kommt eigentlich nach dem Studium? Welche Perspektiven und Möglichkeiten habe ich? Wie kann ich bereits während des Studiums Praxiseinblicke sammeln? Wie kann ich mich auf dem Arbeitsmarkt behaupten?“

Diese Fragen beschäftigen insbesondere Studierende der Philosophischen Fakultät, die nicht im Lehramt studieren. Die Möglichkeiten sind vielseitig und die Berufsfelder häufig unspezifisch. Genau hier möchte das Projekt „Berufsorientierung für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler“ anknüpfen, für das Thema sensibilisieren, Perspektiven aufzeigen und Möglichkeiten für Praxiseinblicke schaffen.

Bis März 2021 war die „Berufsorientierung für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler“ Teilprojekt des vom Europäischen Sozialfonds geförderten Universitätskollegs. Inzwischen ist das Projekt fester Bestandteil der Philosophischen Fakultät und wird fortführend verbessert und ausgebaut. In den kommenden Semestern wird es regelmäßig Perspektivveranstaltungen geben, die Einblicke in für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler interessante Berufs- und Arbeitsfelder geben sollen.

Des Weiteren ist die Projektkoordinatorin Ansprechpartnerin für Kooperationen mit Instituten oder einzelnen Fachbereichen sowie Fachschaftsräten, um im Rahmen von Tutorien, Workshops oder Infoveranstaltungen für das Thema zu sensibilisieren und Hilfestellung bei der individuellen Berufsorientierung zu geben.

Falls Sie weitere Informationen zur Berufsorientierung, zu Kooperationsmöglichkeiten oder einen Überblick über die Angebote haben möchten, besuchen Sie doch unsere Homepage oder schreiben eine E-Mail an: **stephanie.juerries@uni-potsdam.de**

<https://www.uni-potsdam.de/de/philtak/studiumlehre/studierende/berufsorientierungfuergeisteswissenschaftler>

Schreibberatung für internationale Studierende

Die Schreibberatung für internationale Studierende unterstützt beim individuellen Schreibprozess und will vor allem den Druck nehmen, sodass Sie ganz ungezwungen über Ihre Themen und Ideen sprechen können. Sprechen können Sie unter anderem über die Eingrenzung Ihres Themas, das Formulieren von Fragestellungen, aber auch wenn es zum Beispiel um Literaturrecherche und Zitation können Sie sich an Ihre Schreibberaterinnen wenden.

Die Schreibberatung unter **philo-writing@uni-potsdam.de** wird deutschsprachig von **Greta Bach-Sliwinski** betreut und englischsprachig von **Rhituparna Chakraborty**.

<https://www.uni-potsdam.de/de/philtak/studiumlehre/studierende/schreibberatung-fuer-internationale-studierende>

Tutor*innen für internationale Studierende

Wussten Sie, dass Sie sich als internationale Studierende an die Tutor*innen der Philosophischen Fakultät wenden können? Diese unterstützen Sie bei der Erstellung Ihrer Studienpläne, geben Informationen zum Studienverlauf und der allgemeinen Studienstruktur und begleiten Sie bei studienbezogenen Schwierigkeiten.

Für die Anglophone Modernities sind dies **Melinda Niehus-Kettler und Priya Singh (niehuske@uni-potsdam.de, priya.singh@uni-potsdam.de)**, für Geschichte/Philosophie **Lisa-Marie Freitag (lfreitag@uni-potsdam.de)** und für Jüdische Studien/Religionswissenschaft/Philologien **Julia Schulz (julschulz@uni-potsdam.de)**
Sprechzeiten sind jeweils nach Vereinbarung!

<https://www.uni-potsdam.de/de/philtak/studiumlehre/studierende/beratung-fuer-internationale-studierende>

Studienabschlussberatung der Institute

Die Studienabschlussberatung richtet sich an Studierende, die entweder von der Exmatrikulation betroffen sind, da sie die doppelte Regelstudienzeit überschritten haben, und an Studierende, die in Hinblick auf ihren Abschluss frühzeitig Unterstützung und Beratung suchen, auch wenn noch keine Exmatrikulation droht.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Rhituparna Charkaborty, M.A. (2-Fach-Bachelor) (ab 01.01.2023)

Susanne Reinhardt, M.A. (M.A. Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit)

studienabschlussberatung.iaa@uni-potsdam.de

Institut für Geschichte

Fleur-Christine Schröder, M.A. (2-Fach-Bachelor, Mono-Bachelor
"Geschichte-Politik-Gesellschaft")

studienabschlussberatung.geschichte@uni-potsdam.de

Sprechzeiten sind jeweils nach Vereinbarung!

<https://www.uni-potsdam.de/de/philfak/studiumlehre/studierende/studienabschlussberatung/studienabschlussberatung-der-institute>

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich gerne an
news-philfak@uni-potsdam.de